

FOCUS MONEY
zum 7. Mal in Folge
**Deutschlands beste
Krankenkasse**
Ausgabe 49/2012
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

DIAGNOSE LEISTUNGSSTARK

Wo Versicherte das
Maximum an
Leistungen erhalten



Die gesetzlichen Kassen bauen ihr Angebot Schritt für Schritt aus, um im Wettbewerb bestehen zu können. Wo Versicherte das Maximum an Leistung bekommen

Der Befund überrascht. Trotz virulenter Entzündungsherde und chronischer Kreislaufstörungen innerhalb des sensiblen Systems sind sich die Bundesbürger doch mehrheitlich einig: Das deutsche Gesundheitswesen ist eines der leistungsfähigsten rund um den Globus. Rund 90 Prozent der Deutschen beurteilen die medizinische Versorgung als erstklassig. Und noch 82 Prozent empfinden Behandlungen als wirkungsvoll. Zu diesen Ergebnissen kommt die Continentale-Studie 2012. Angesichts eines solch einhellig positiven Votums verwundert es nicht, dass 95 Prozent der Bürger sich nur hierzulande therapieren lassen wollen.

Ist damit das so oft als kränkelnd verschiene Gesundheitswesen zwischen Kiel und Garmisch nun aus Volkes Sicht plötzlich als geheilt entlassen? Nein. Zahlen der aktuellen Continentale-Studie zufolge halten gut 80 Prozent der Deutschen es – nach wie vor – für viel zu teuer. En détail: 96 Prozent der interviewten gesetzlich Krankenversicherten ab 25 Jahren haben nach eigenen Aussagen in den vergangenen zwölf Monaten medizinische Leistungen komplett oder teilweise aus eigener Tasche beglichen. Im Durchschnitt beziferten Kassenkunden ihre Ausgaben über den eigentlichen GKV-Beitrag beim Arzt, in der Klinik oder Apotheke hinaus auf rund 380 Euro pro Jahr. Nicht nur das: 76 Prozent der befragten gesetzlich Versicherten bekunden, die Höhe ihrer Zuzahlungen hätte gar in den vergangenen fünf Jahren zugenommen. Vor dem Hintergrund solcher Zuzahlungen mutet die Streichung der Praxisgebühr zum 1. Januar 2013 als Tropfen auf den

ONLINE-VERGLEICH Passgenau suchen

Finden Sie die zu Ihren individuellen Bedürfnissen passende Kasse unter allen für die Allgemeinheit geöffneten Anbietern anhand von mehr als 70 Leistungsmerkmalen. Die interaktive Krankenkassensuche von FOCUS-Online und www.gesetzlichekranken-kassen.de erreichen Sie unter

<http://kranken-kassen.focus.de>

heißen Stein an, beläuft sie sich doch gerade mal auf 40 Euro im Höchstfall. Auch bleibt es 2013 für gesetzlich Versicherte weiterhin beim Kassen-Einheitsbeitrag von üppigen 15,5 Prozent vom Bruttolohn. Stellt sich die Frage: Wenn der Schutz für den Krankheitsfall denn gefühlt schon so teuer ist, wo bekommt man dann fürs Geld eine umfassende medizinische Versorgung?

Antwort darauf gibt Deutschlands größter Krankenkassen-Test. Bereits zum siebten Mal nahm FOCUS-MONEY zusammen mit dem Deutschen Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln die für die Allgemeinheit geöffneten Kassen unter die Lupe. Basis waren erneut Daten des unabhängigen Portals Gesetzlichekranken-kassen.de. Dieses fragt regelmäßig mittels eines Online-Fragebogens mehr als 300 Detaildaten bei den Kassen ab. Von insgesamt 101 Anbietern hatten zum Stichtag 9. November 83 den Fragebogen komplett ausgefüllt und kamen in die Wertung.

Der Sieger über alle abgefragten Leistungsbereiche (s. S. 3) hinweg heißt erneut Techniker Krankenkasse vor der HEK und der Barmer GEK (s. Tabelle unten). Die beste Platzierung unter den regional begrenzt geöffneten Kassen erzielte die mhplus BKK vor der Brandenburgischen BKK und der BKK Wirtschaft & Finanzen. TK und mhplus überzeugen nicht nur mit ihrem aktuellen Angebot. Sie haben auch in der Langzeitbetrachtung über alle bisherigen Kassentests hinweg vielfach die Nase vorn. ■ ▷

AXEL HARTMANN/THOMAS SCHICKLING

Beständig die Beste

Auch bei der mittlerweile siebten Auflage des große Krankenkassen-Tests von FOCUS-MONEY geht die Techniker Krankenkasse als Gesamtsieger durchs Ziel und somit auch als beste bundesweit geöffnete Kasse. Ein Déjà-vu gab es auch mit der mhplus BKK bei den regional operierenden Anbietern. Wie bereits im Vorjahr konnte die Betriebskrankenkasse aufs Siegertreppchen steigen. Ebenfalls ein Comeback auf dem Thron feiert die Securvita Krankenkasse aus Hamburg bei den sogenannten Direkt-Service-Kassen. In dieser Kategorie werden Anbieter zusammengefasst, die maximal über eine Geschäftsstelle verfügen und in mehr als einem Bundesland für Versicherte geöffnet sind. Analysiert und bewertet wurden in diesem Jahr die Leistungsdaten von insgesamt 83 gesetzlichen Kassen.

Top 5 bundesweite Kassen mit GS

Rang	Kasse
1	Techniker Krankenkasse
2	HEK
3	Barmer GEK
4	SBK
5	Die Schwenninger Krankenkasse

Top 5 regionale Kassen mit GS

Rang	Kasse
1	mhplus BKK
2	Brandenburgische BKK
3	BKK Wirtschaft & Finanzen
4	BKK Scheufelen
5	AOK Baden-Württemberg

Top 5 Direkt-Service-Kassen

Rang	Kasse
1	Securvita
2	HypoVereinsbank BKK
3	R+V BKK
4	BIG direkt gesund
5	BKK Kassana

Entstanden in Zusammenarbeit mit:
gesetzlichekranken-kassen.de

DFSI DEUTSCHES FINANZ-SERVICE INSTITUT GmbH

GS = Geschäftsstellennetz
Quelle: FOCUS-MONEY

Die Top 50-Krankenkassen im Überblick

Öffnung	Rang	Kasse	Punkte Beitrag/Finanzstärke	Punkte Service	Punkte Wahltarife	Punkte Bonus-/Vorteilsprogr.	Punkte Naturheilverfahren	Punkte integr./bes. ambul. Vers.	Punkte Gesundheitsförderung	Punkte Zusatzleistungen	Punkte Zahnversorgung	Punkte Transparenz	Punkte Zusatzversicherungen	Punkte gesamt
	1	Techniker Krankenkasse	20,00	37,99	22,00	16,63	15,50	22,00	15,50	14,50	10,00	11,00	4,75	189,87
	2	HEK	20,00	36,34	15,00	15,80	22,50	19,70	14,00	16,00	10,00	11,00	2,25	182,59
	3	Barmher GEK	20,00	39,17	17,00	15,04	15,00	15,30	13,50	11,00	6,00	11,00	3,75	166,76
	4	SBK	20,00	36,99	18,00	9,75	14,00	15,70	15,50	12,00	8,00	11,00	5,75	166,69
D	5	Securvita	10,00	32,85	20,00	13,64	22,50	11,70	12,75	14,00	10,00	8,00	3,50	158,95
	6	Die Schwenninger Krankenkasse	20,00	30,84	16,00	12,54	10,50	10,60	15,50	11,00	10,00	11,00	0,75	148,73
D	7	HypoVereinsbank BKK	20,00	31,46	16,00	7,67	16,50	6,40	13,50	13,00	6,00	7,00	6,75	144,27
	8	DAK Gesundheit	10,00	37,13	16,00	11,68	13,50	14,70	15,00	8,00	5,00	9,00	4,25	144,25
	9	Actimonda Krankenkasse	20,00	29,58	16,00	12,49	12,00	6,70	13,00	11,00	6,00	11,00	4,00	141,77
	10	BKK VBU	20,00	31,30	17,00	10,66	1,50	7,10	15,50	15,00	8,00	11,00	4,00	141,05
	11	mhplus BKK	20,00	32,02	20,00	8,10	9,00	7,80	13,00	10,50	5,00	11,00	3,75	140,18
	12	BKK Gildemeister Seidensticker	25,00	32,32	15,00	11,92	7,50	4,70	13,75	12,00	7,00	8,00	1,75	138,94
	13	Brandenburgische BKK	20,00	22,58	18,00	9,31	12,00	5,60	11,50	13,00	7,00	11,00	6,50	136,49
	14	BKK Wirtschaft & Finanzen	25,00	31,51	8,00	9,84	2,50	8,00	15,50	13,50	8,00	11,00	2,25	135,10
	15	KKH-Allianz	10,00	36,45	15,00	9,35	6,00	12,50	11,75	9,00	8,00	8,00	2,75	128,81
	16	BKK Scheufelen	20,00	35,02	21,00	4,53	4,50	4,80	11,00	10,50	6,00	9,00	2,25	128,61
	17	hkk	25,00	32,05	11,00	7,50	7,50	6,00	12,00	10,50	2,00	11,00	2,50	127,05
	18	Energie-BKK	10,00	32,38	9,00	10,51	8,00	10,90	12,50	13,00	10,00	8,00	2,50	126,79
	19	Knappschaft	20,00	24,57	21,00	7,90	9,00	2,30	13,75	8,00	4,00	11,00	3,50	125,02
	20	AOK Baden-Württemberg	10,00	37,79	10,00	6,93	10,00	7,40	15,25	9,00	8,00	7,00	2,50	123,88
	21	BKK Mobil Oil	10,00	33,54	15,00	9,47	4,50	10,70	14,50	11,00	7,00	5,00	2,50	123,21
	22	AOK Nordwest	10,00	39,31	17,00	6,80	10,50	4,50	13,50	6,00	6,00	6,00	3,00	122,61
	23	BKK Essanelle	20,00	31,40	9,00	9,70	2,00	4,10	12,25	13,50	6,00	11,00	3,00	121,95
	24	BKK vor Ort	20,00	34,16	16,00	5,75	2,50	3,60	14,00	6,50	4,00	9,00	3,00	118,51
	25	AOK Plus	10,00	37,41	15,00	3,19	10,00	2,70	13,00	12,00	5,00	9,00	0,75	118,05
D	26	R+v BKK	10,00	30,51	14,00	10,78	2,00	9,50	13,75	10,50	4,00	8,00	4,50	117,54
	27	Heimat Krankenkasse	20,00	31,48	3,00	10,04	2,00	5,30	11,50	13,00	8,00	9,00	3,75	117,07
	28	Deutsche BKK	10,00	35,10	14,00	8,35	1,50	8,10	12,75	10,00	5,00	8,00	2,00	114,80
	29	AOK Bayern	10,00	38,36	6,00	6,81	9,00	5,50	14,50	8,00	5,00	8,00	2,75	113,93
	30	Audi BKK	20,00	29,19	19,00	3,90	2,50	4,00	9,75	8,50	4,00	10,00	3,00	113,85
	31	BKK Faber Castell & Partner	20,00	29,48	11,00	3,01	6,50	2,80	12,50	11,00	3,00	11,00	2,00	112,29
	32	Salus BKK	10,00	32,24	13,00	9,40	2,50	11,10	13,00	9,00	3,00	9,00	0,00	112,24
	33	BKK Advita	10,00	32,92	12,00	10,16	8,00	2,80	10,75	8,50	8,00	3,00	6,00	112,13
	34	AOK Rheinland/Hamburg	10,00	37,16	16,00	8,20	4,50	7,70	14,50	7,00	1,00	4,00	2,00	112,06
D	35	BIG direkt gesund	20,00	22,66	16,00	6,56	7,00	2,40	10,75	11,00	5,00	7,00	2,25	110,62
	36	IKK gesund plus	20,00	32,08	12,00	10,35	1,50	4,90	13,00	6,50	3,00	6,00	0,00	109,33
D	37	BKK Kassana	10,00	26,98	16,00	8,74	5,00	6,20	12,50	9,50	7,00	7,00	0,00	108,92
	38	AOK Nordost	10,00	35,76	17,00	6,53	4,50	2,60	11,75	8,00	5,00	3,00	2,75	106,90
	39	AOK Sachsen-Anhalt	10,00	33,04	9,00	9,31	5,50	5,50	14,00	8,00	3,00	6,00	2,25	105,60
	40	AOK Hessen	10,00	36,24	13,00	11,40	2,00	2,00	13,50	7,00	0,00	4,00	6,25	105,39
	41	Bergische Krankenkasse	10,00	33,84	7,00	6,75	8,00	8,80	13,00	2,00	6,00	6,00	3,00	104,39
	42	IKK classic	20,00	33,91	16,00	6,95	1,50	7,30	7,50	1,50	3,00	6,00	0,00	103,67
	43	BKK A.T.U	25,00	18,89	14,00	6,29	1,50	1,10	13,50	7,50	4,00	9,00	2,50	103,28
	44	SKD BKK	10,00	25,48	9,00	7,01	7,50	5,80	14,75	11,50	4,00	5,00	2,75	102,79
	45	AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	10,00	34,87	16,00	6,07	7,50	0,40	13,00	8,00	1,00	2,00	3,50	102,34
	46	Novitas BKK	10,00	35,82	10,00	8,75	1,50	2,90	13,50	8,00	5,00	3,00	3,75	102,22
	47	IKK Südwest	20,00	35,52	1,00	5,00	0,00	3,10	12,50	10,00	3,00	8,00	3,50	101,62
	48	BKK VerbundPlus	15,00	26,10	6,00	4,28	5,50	3,50	14,00	11,50	6,00	6,00	3,00	100,88
	49	Bahn-BKK	10,00	33,19	8,00	4,30	4,50	2,90	11,00	11,00	4,00	5,00	6,75	100,64
	50	Atlas BKK Ahlmann	10,00	19,79	9,00	11,14	6,00	3,60	12,75	15,00	5,00	4,00	3,50	99,77

■ bundesweit geöffnet; ■ regional geöffnet; D=Direktkasse; berücksichtigt wurden alle Daten, die Kassen zum Stichtag 9.11.2012 in den Leistungsbereichen Service, Transparenz, Wahltarife, Bonus-/Vorteilsprogramme, alternative Medizin, besondere ambulante/integrierte Versorgung, Gesundheitsförderung, Zusatzleistungen, Zusatzversicherungen und Zahnbehandlung an das Portal Gesetzliche Krankenkassen.de offiziell gemeldet hatten und die auf Basis des Fragebogens, der am 29.8.2012 von GesetzlicheKrankenkassen.de zum Ausfüllen freigeschaltet wurde, erfasst wurden, sowie jene Daten im Bereich Beitrag/Finanzstärke, die FOCUS-MONEY in Zusammenarbeit mit dem DFSI im Juni 2012 abgefragt hatte. Als offizielle Meldung haben wir nur eine von einer berechtigten Person unterschriebene schriftliche Bestätigung über die Korrektheit der erfassten Daten anerkannt. In den Einzelrankings wurde jede Kasse berücksichtigt, für die im jeweiligen Bereich entsprechende Daten vorliegen. Im Gesamt ranking wurde jede Kasse berücksichtigt, für die in irgendeinem Bereich Daten vorliegen. Allerdings konnte eine Kasse in Bereichen, in denen von ihr keine Daten vorliegen, auch keine Punkte für das Gesamt ranking sammeln. Neben den 50 in der Tabelle gezeigten Kassen wurden noch folgende Kassen bewertet: AOK Bremen/Bremerhaven, AOK Niedersachsen, BKK Achenbach Buschhütten, BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI, BKK der Thüringer Energieversorgung, BKK Diakonie, BKK EUREGIO, BKK firmus, BKK HENSCHHEL Plus, BKK Herford Minden Ravensberg, BKK Herkules, BKK IHV, BKK Linde, BKK Pfalz, BKK PHOENIX, BKK Technoform, BKK VDN, BKK Werra-Meißner, BKK ZF & Partner, BKK DürkoppAdler, BKK24, Bosch BKK, Continentale Betriebskrankenkasse, ESSO BKK, G&V BKK, IKK Brandenburg und Berlin, IKK Nord, pro nova BKK, SAINT-GOBAIN BKK, Shell BKK/LIFE, Vaillant BKK, Vereinigte BKK, WMF BKK. Von den übrigen gesetzlichen Krankenkassen am Markt lagen keine Daten vor oder nur solche, die mittels des vor dem 29.8.2012 gültigen Fragebogens von GesetzlicheKrankenkassen.de erfasst wurden.

BONUS-/VORTEILSPROGRAMME

Sieg nach Punkten

Ausreichend Bewegung, ausgewogene Ernährung und Stressreduktion – das ist den Deutschen im Leben wichtig. Zu diesem Ergebnis kommt die Bertelsmann-Stiftung in einer Umfrage. Doch leider sind das nur Lippenbekenntnisse, denn: Zwischen 40 und 60 Prozent der Befragten geben offen zu, die angeblich so wichtigen Gesundheitsaspekte nicht konsequent im Alltag zu berücksichtigen. Erkenntnis: Für einen gesunden Lebensstil brauchen Menschen Hilfestellung. Aufklärung muss ihnen die Gefahren mangelnder Bewegung und schlechter Ernährung erst verdeutlichen. Das haben auch die Kassen erkannt. Sie fördern daher den gesunden Lebenswandel der Versichertengemeinde. Das Angebot qualitätsgesicherter Gesundheitskurse reicht dabei von Suchtprävention, Nordic Walking und Anti-Stress-Seminaren über Rückenschule bis zu Yoga.

Wer freiwillig etwa an Früh- und Vorsorge-Screenings beim Arzt teilnimmt, erntet dafür vielfach Punkte, die er gegen Geld- und Sachprämien eintauschen kann. Jede Kasse kann in ihren Satzungen selbst bestimmen, was die Klientel tun muss, um im Rahmen sogenannter Bonusprogramme eine Belohnung zu kassieren. Zudem darf sie frei entscheiden,

ob beitragsfreie Familienangehörige des Mitglieds auch am Bonusprogramm teilnehmen dürfen, ob Prämien auf einem Familienkonto gesammelt werden können oder ob Bonuspunkte ins Folgejahr übertragbar sind.

Lohnend können auch Vorteilsprogramme sein. Bei diesen verpflichten sich Mitglieder etwa, am Gesundheits-Check-up, an Krebsvorsorge-Untersuchungen, an Vorsorgeleistungen zur Früherkennung von Hautkrebs, an der jährlichen Zahnvorsorge, die Inanspruchnahme einer professionellen Zahnreinigung, die Einhaltung aller Schutzimpfungen, die Einhaltung aller gesetzlich vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangerschaft, den Nachweis des Nichtraucherstatus, die Einhaltung des Normalgewichts, die Vorlage eines Leistungsabzeichens für Sport sowie für die Mitgliedschaft im Sportverein und/oder im Fitnessstudio. Die Summe die-

So wurde bewertet:

- Je ein Punkt wurde vergeben für die Bonifizierung der Teilnahme an Präventionsmaßnahmen, am Gesundheits-Check-up, an Krebsvorsorge-Untersuchungen, an Vorsorgeleistungen zur Früherkennung von Hautkrebs, an der jährlichen Zahnvorsorge, die Inanspruchnahme einer professionellen Zahnreinigung, die Einhaltung aller Schutzimpfungen, die Einhaltung aller gesetzlich vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangerschaft, den Nachweis des Nichtraucherstatus, die Einhaltung des Normalgewichts, die Vorlage eines Leistungsabzeichens für Sport sowie für die Mitgliedschaft im Sportverein und/oder im Fitnessstudio. Die Summe die-

ser Punkte wurde mit dem Bonusvorteil multipliziert. Dieser errechnete sich für Erwachsene wie Minderjährige aus der Division der jährlich möglichen maximalen Bonusauszahlung durch die dafür benötigten Maßnahmen. Bei den Programmen für Minderjährige wurden hierbei jedoch nur sieben der 14 möglichen bonifizierbaren Maßnahmen herangezogen. Der Wert wurde anschließend logarithmiert. Der Bonusvorteil erhöhte sich für Erwachsene um zwei Punkte, wenn Mitversicherte ebenfalls Boni sammeln können.

- Bei den Vorteilsprogrammen gab es je einen Punkt für einen finanziellen Vorteil bei Nutzung bestimmter Apotheken sowie der Reduktion von Zuzahlungen bei Nutzung bestimmter Generika, Hilfsmittel und Zahnersatzhersteller sowie weiterer darüber hinausgehender Vorteilsprogramme. Die Punktzahl wurde mit 1,25 multipliziert.

- Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus der Addition der Punkte für Bonusprogramm für Minderjährige (0–17 Jahre), für Erwachsene und für die Vorteilsprogrammen dividiert durch drei.

maximale Punktzahl: **17,33**

Geld fürs Gesundheitsbewusstsein

Kasse	Anzahl bonifizierter Maßnahmen ¹⁾		für Maximalbonus erforderliche Maßn. ²⁾		Bonusvorteil (in EUR) ³⁾		Teilnahmeberechtigung für Mitversicherte		finanzieller Vorteil bei Nutzung bestimmter ...				Punkte gesamt
	Erwachsene (max. 14)	Minderjährige (max. 7)	Erwachsene	Minderjährige	Erwachsene	Minderjährige	ja/nein	ab Alter von ... Jahren	Apotheken	Generika	Hilfsmittel	Zahnersatzhersteller	
bundesweit geöffnete Kassen													
Techniker Krankenkasse	14	7	1	9	200,00	22,22	ja	0	ja	ja	ja	ja	16,63
HEK	13	6	1	5	450,00	6,00	ja	18	ja	ja	ja	ja	15,80
Barmer GEK	14	7	2	2	111,00	15,00	ja	0	ja	ja	ja	ja	15,04
Securvita	14	7	10	10	36,00	36,00	ja	5	ja	ja	ja	ja	13,64
Die Schwenninger Krankenkasse	14	7	6	3	25,00	25,00	ja	0	ja	ja	ja	ja	12,54
Actimonda Krankenkasse	14	7	5	2	30,00	25,00	ja	0	ja	ja	–	ja	12,49
BKK Gildemeister Seidensticker	14	7	5	4	32,00	12,50	ja	15	ja	ja	–	ja	11,92
DAK-Gesundheit	14	7	9	8	18,89	18,75	ja	0	ja	ja	ja	ja	11,68
regional geöffnete Kassen													
BKK DürkoppAdler	14	7	4	5	75,00	20,00	ja	0	nein	ja	ja	nein	13,29
AOK Hessen	13	6	3	6	41,67	44,50	ja	0	nein	nein	nein	nein	11,40
Atlas BKK Ahlmann	13	7	6	6	35,00	18,33	ja	0	nein	ja	nein	ja	11,14

Top 11 im Bereich Bonus-/Vorteilsprogramme, unterteilt nach bundesweit und regional geöffnet; ¹⁾aus einem vorgegebenen Katalog; ²⁾Bonus muss jährlich wiederholbar sein; ³⁾errechnet sich aus maximalem Bonus p. a. geteilt durch die dafür notwendige Anzahl von Maßnahmen

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI



Hoch in der Gunst

Das Verhältnis zwischen Ärzten und Krankenkassen ist naturgemäß konfliktreich. Während die Kassen auf eine sparsame Verwendung der Beitragseinnahmen aus sind, pochten die Mediziner mit Blick auf die wirtschaftliche Lage ihrer Praxen (s. auch Grafik rechts) auf eine ordentliche Vergütung ihrer Tätigkeit. Auch in diesem Jahr wurde wieder kräftig gerungen. Monatelang zogen sich die von Streikandrohungen und Protestaktionen begleiteten Verhandlungen zwischen dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zum Honoraranstieg 2013 hin, ehe im Oktober ein Kompromiss gefunden wurde. Demnach kommen zusätzliche 1,15 bis 1,27 Milliarden Euro in den Honorartopf für die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten.

Aber nicht nur die Honorarhöhe bietet Zündstoff. Die Berührungspunkte zwischen Ärzten und Kassen im Praxisalltag sind vielfältig (s. auch Grafik rechts). Ob Leistungsbeantragungen und -abrechnungen, Stellungnahmen für den medizinischen Dienst der Krankenkassen oder die korrekte Verschlüsselung von Diagnosen im Abrechnungssystem (sogenannte Codierung im Rahmen des Morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs) – die Bürokratie nimmt in Arztpraxen bisweilen genauso viel Zeit in Anspruch wie der Dienst am Patienten. Eine reibungslose Kommunikation und ein gutes Miteinander von Arzt und Versicherung sind daher ein essenzieller Faktor im Gesundheitsgeschäft.

Patienten können entsprechend profitieren, wenn sie bei einer Kasse versichert sind, die bei der Ärzteschaft einen guten Ruf genießt und die Auszeichnung „Doktors Liebling“ trägt. Schließlich lässt sie das im Zweifel unkomplizierter in den Genuss bestimmter Leistungen kommen und macht sie im Wartezimmer zu gern gesehenen Kunden.



So wurde bewertet:

In einer Online-Umfrage unter mehr als 15 000 Ärzten und Zahnärzten, die sich mit einer eigenen Praxis niedergelassen haben oder als Angestellte in einer Klinik beschäftigt sind, ermittelte FOCUS-MONEY, mit welchen gesetzlichen Krankenkassen die Mediziner am liebsten zusammenarbeiten. Jeder Befragte konnte bis zu drei Kassen benennen. Die Tabelle zeigt die Anbieter mit den meisten Nennungen. Zur Ermittlung der Rangfolge wurden diese ins Verhältnis zur Zahl der Bundesländer gesetzt, in der die jeweilige Kasse geöffnet ist. Zudem erfolgte eine Abstufung nach Kassengröße. Kenngröße war hier die Mitgliederzahl im Jahr 2011. So konnte berücksichtigt werden, dass die Mediziner statistisch gesehen mit Patienten, die einer großen Kasse angehören, die bundesweit aktiv ist, öfter in Kontakt kommen als mit denen einer kleineren, regional begrenzt operierenden Versicherung.

Wen die Ärzte schätzen

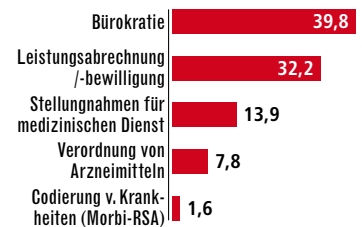
Rang	Kasse	Mitglieder 2011 in Mio.	aktiv in ... Bundesländern
mehr als 2 Mio. Mitglieder			
bundesweit geöffnete Kassen			
1	Techniker Krankenkasse	5,509	16
2	Barmer GEK	6,611	16
regional geöffnete Kassen			
1	AOK Baden-Württemberg	2,785	1
2	AOK Bayern	3,217	1
500 000 bis 2 Mio. Mitglieder			
bundesweit geöffnete Kassen			
1	SBK	0,698	16
2	Knappschaft	1,419	16
regional geöffnete Kassen			
1	BKK Mobil Oil	0,659	9
2	AOK Niedersachsen	1,756	1
bis 500 000 Mitglieder			
bundesweit geöffnete Kassen			
1	HEK	0,281	16
2	Audi BKK	0,301	16
regional geöffnete Kassen			
1	Bosch BKK	0,144	14
2	mhplus BKK	0,388	15

Kassen mit den jeweils meisten Nennungen im Verhältnis zur Zahl der Bundesländer, in denen die Kasse geöffnet ist, unterteilt nach Kassengröße

Berge von Bürokratie

Überbordende Verwaltung ist das größte Ärgernis für Mediziner im Umgang mit den Krankenkassen.

Konfliktbereiche zwischen Ärzten und Krankenkassen in Prozent der Befragten

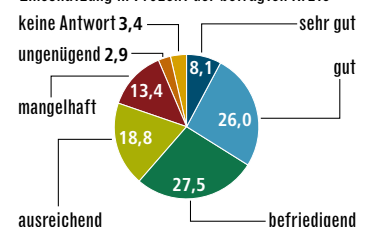


Quelle: FOCUS-MONEY-Ärzteumfrage

Skeptische Ärzte

Die Mehrheit der niedergelassenen Ärzte beurteilt ihre aktuelle finanzielle Lage eher kritisch.

Wirtschaftliche Lage von Arztpraxen Einschätzung in Prozent der befragten Ärzte

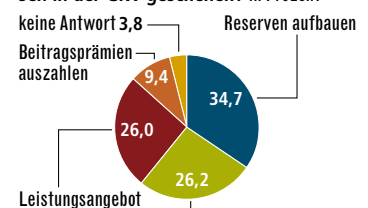


Quelle: FOCUS-MONEY-Ärzteumfrage

Sparen statt spendieren

Weniger als zehn Prozent der Ärzteschaft plädieren für Prämienauszahlungen finanzstarker Kassen.

Was sollte mit den aktuellen Überschüssen in der GKV geschehen? in Prozent



Quelle: FOCUS-MONEY-Ärzteumfrage

WAHLTARIFE

Kalkuliertes Risiko

„Alles miteinander geht nicht“, erklärte Bundesgesundheitsminister Bahr Anfang November. So fällt zum 1. Januar 2013 zwar die Praxisgebühr, der Einheitsbeitrag der gesetzlichen Kassen aber bleibt weiterhin bestehen. Um am Beitrag zu sparen, bleibt gesetzlich Versicherten neben Bonusprogrammen so nur der Griff zu den Wahlтарifen „Selbstbehalt“ und „Beitragsrückerstattung“.

Wer einen Selbstbehaltтариф abschließt, verpflichtet sich, bis zu einer gewissen Summe pro Jahr Aufwendungen etwa für Arztbesuche, Medikamente oder Hilfsmittel aus eigener Tasche zu zahlen. Im Gegenzug überweist die Kasse dem Mitglied zum Jahresbeginn abhängig von der jeweiligen Tarifvariante einen bestimmten Betrag. Bleibt der Kunde gesund, kann er sich über eine Prämie von bis zu 600 Euro freuen. Werden allerdings des Öfteren im Jahresverlauf medizinische Leistungen fällig, legt er je nach Kasse maximal 600 Euro drauf. Versicherte binden sich mit dem Selbstbehalt drei Jahre an die Krankenkasse. Dafür werden Früh- und Vorsorgeuntersuchungen sowie von der Ständigen

Impfkommission (Stiko) empfohlene Schutzimpfungen auf den Selbstbehalt nicht angerechnet. Gleiches gilt für Arzt- und Zahnarztbesuche ohne weitere Verordnungen.

Bei der Beitragsrückerstattung kassiert der GKV-Kunde je nach Kasse maximal ein Zwölftel des Jahresbeitrags inklusive Arbeitgeberanteil, wenn er binnen zwölf Monaten seiner Krankenkasse keine Kosten verursacht. Gut zu wissen: Wer zur Beitragsrückerstattung greift, geht kein finanzielles Risiko ein, da die Kasse bei Krankheit die Behandlungskosten weiterhin im vollen gesetzlichen Umfang trägt. Auch wurde die Bindungsfrist zum 1. Januar 2011 auf ein Jahr verkürzt.

So wurde bewertet:

- Je drei Punkte wurden vergeben für das Angebot von Selbstbehaltтарifen, Beitragsrückerstattungstarifen, Tarifen für variable Kostenerstattung, Tarifen für die Übernahme der Kosten für spezielle Arzneimittel und die Kombinationsmöglichkeit aus Wahlтарifen.
- Bei Selbstbehaltтарifen gab es je einen Punkt zusätzlich, wenn der Tarif ohne Ver-

pflichtung zu Kostenerstattungsverfahren gewählt werden kann, der maximale Prämienvorteil im ersten Jahr erreicht werden kann und ein Abwahlтариф (Selbstbehalt kann auf einzelne Leistungsbereiche wie z. B. Zahnmedizin beschränkt werden) angeboten wird.

• Bei Beitragsrückerstattungstarifen wurde je ein Punkt zusätzlich vergeben, wenn der Tarif ohne Verpflichtung zu Kostenerstattungsverfahren gewählt werden kann, der maximale Prämienvorteil im ersten Jahr erreicht werden kann und die Inanspruchnahme von ärztlichen Leistungen ohne Verordnungsfolge die Rückerstattung nicht gefährdet.

• Bei den Krankengeldтарifen konnte ein Punkt für das grundsätzliche Angebot eines Tarifs für Selbstständige erzielt werden. Ist eine die Höhe des gesetzlichen Krankengelds übersteigende Leistung vereinbart, gab es einen weiteren Punkt, ebenso wenn auch eine Kombination aus Krankengeldwahlтарifen möglich ist.

maximale Punktzahl: **24,00**

Kassen mit Top-Wahlтариф-Angebot

Kasse	Krankengeld für Selbstständige		Selbstbehaltтариф			Beitragsrückerstattungstarif			Wahlтариф Kostenerstattung	Wahlтариф spezielle Arzneimittel	Kombination Wahlтарife möglich	Punkte gesamt
	höhere als gesetzliche Leistung möglich	Kombi von Krankengeldтарifen möglich	ohne Pflicht zur Kosten-erstattung	maximaler Vorteil im ersten Jahr	Abwahlтариф im Angebot	maximaler Vorteil im ersten Jahr	ausgewählte Leistungen ohne Anrechnung ¹⁾	ohne Pflicht zur Kosten-erstattung				

bundesweit geöffnete Kassen

Techniker Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja	22,00
Knappschaft	ja	nein	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	21,00
Securvita	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	20,00
Audi BKK	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja	nein	ja	19,00
SBK	ja	ja	ja	ja	ja	k.A.	k.A.	nein	ja	ja	ja	18,00
Barmer GEK	nein	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein	ja	17,00
BKK VBU	nein	ja	ja	ja	ja	k.A.	k.A.	nein	ja	ja	ja	17,00

regional geöffnete Kassen

BKK Scheufelen	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	21,00
mhplus BKK	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	20,00
IKK Nord	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	19,00
Brandenburgische BKK	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	nein	ja	18,00
AOK Nordost	ja	ja	ja	ja	nein	k.A.	k.A.	nein	ja	ja	ja	17,00
AOK Nordwest	ja	ja	ja	ja	nein	k.A.	k.A.	nein	ja	ja	ja	17,00
Vaillant BKK ²⁾	ja	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja	nein	ja	17,00

Top 6 im Bereich Wahlтарife, unterteilt nach bundesweit und regional geöffnet; punktgleiche Kassen alphabetisch sortiert; k.A.=kein Angebot; ¹⁾in Anspruch genommene ärztliche Leistungen ohne Verordnungsfolge (z. B. Arzneimittelverordnung) wirken sich auf Rückerstattung nicht aus; ²⁾Top-Platzierung im genannten Bereich, jedoch keine Top-50-Platzierung im Gesamtranking

Quellen: Angaben der Kassen, DFSI